

Niederschrift 40. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, 05.03.2014
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:42 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Rathaussaal, 39638 Gardelegen

Anwesend:

Herr Jens Bombach
Herr Thomas Genz
Frau Viola Winkelmann
Herr Christian Glatz
Herr Reinhard Hapke
Herr Norbert Hoiczky
Herr Sven Rasch
Herr Jan Dittrich
Frau Kathrin Fünfarek
Herr Frank Roßband
Herr Thomas Schulze
Herr Harald Rolletschek
Frau Astrid Läsecke
Herr Gustav Wienecke
Frau Bärbel Goecke
Herr Konrad Fuchs
Herr Engelhard Behrends
Herr Stadtverwaltungsrat Maik Machalz
Frau Birgit Matthies
Herr Karsten Tenbrink
Frau Cornelia Ahlfeld
6 Einwohner des Ortsteiles Solpke

Bürgermeister
FBL Baudienstleistungen
FBL Zentrale Dienste und Finanzen
FBL Ordnungsangelegenheiten
Altmark Zeitung
Redaktion der Volksstimme

Abwesend:

Frau Petra Müller
Herr Tony Schulz
Herr Ulrich Damke
Herr Hansjoachim Schütze
Herr Rüdiger Wolf

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: 533/44/14
- 4 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 39. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 22.01.2014
- 5 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, Stadtrat Bombach, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

- TOP 2 Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 39. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 22.01.2014

Der Vorsitzende stellt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 22.01.2014 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss genehmigt einstimmig den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 39. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses 22.01.2014.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: 533/44/14

Der Vorsitzende des Ausschusses verliest die Abstimmungsergebnisse aus der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses zum Haushaltsplan und den Anträgen der CDU-Fraktion sowie des Stadtrates Wienecke.

Der neu eingegangene Antrag der Gemischten Fraktion hat die Erhöhung der Brauchtmittel von 3,00 € auf 4,50 € zum Inhalt und entspricht dem der CDU-Fraktion.

Eingangs erläutert der Bürgermeister, Herrn Fuchs, dass der Haushalt 2014 noch kameral geführt wird. Drei Attribute haben 2013 zu einem günstigen Haushaltsabschluss geführt, und zwar die wirtschaftliche Lage, die sich 2013 verbessert hatte, damit verbunden die erhöhten Mehreinnahmen und die höhere Minderausgaben sowie die Inanspruchnahme des

Förderprogramms STARK II (Teilentschuldungen und Ablösung bestehender Darlehen durch zinsgünstigere Anschlussfinanzierungen).

Dennoch wird dazu aufgerufen, Vorsicht bei der Planung walten zu lassen.

Die Kreisumlage fällt trotz der prozentualen Senkung um 342.400 € höher aus und beträgt damit 7.700.000 €. Es gilt,

- die Verschuldung abzuschmelzen
- keine neuen Schulden zuzulassen und
- notwendige Investitionen nur unter Inanspruchnahme von Fördermitteln zu tätigen.

Das Programm STARK III wird bis zum Jahr 2020 fort gesetzt. Einen Ersatzbau wie die Kindertagesstätte Mieste wird es in den kommenden Jahren nicht geben. Vielmehr erfolgt die energetische Sanierung der Objekte.

Der Vermögenshaushalt weist eine Summe von 11.745.500 € aus. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes müssen 1.000.000 € aus der allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Ziel muss es sein, einen Ausgleich des Haushaltes ohne Zuführungen aus der Rücklage zu erreichen.

Auf die Brauchtmittel eingehend erklärt der Bürgermeister, dass insbesondere die soziale Komponente Maßstab für die Vergabe der Mittel sein sollte. So könnten die Vereine pro Mitglied bezuschusst werden. Eine genaue Definition der Brauchtmittel wird erfolgen.

Vom FBL Zentrale Dienste und Finanzen, Herrn Stadtverwaltungsrat Machalz, wird das 1. Änderungsblatt mit den einzelnen Positionen erläutert und begründet.

Ergänzend zum Sachverhalt Verzugszinsen Förderprogramme legte Herr Behrends, FBL Baudienstleistungen, dar, dass kurzfristig eine Zinsforderung ansteht aus Maßnahmen des Jahres 2007. Die Verfristung liegt bei drei Jahren. Gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindebund wird ein Rechtsstreit angestrebt mit dem Ziel, die Forderung zurückzuweisen.

Zu den Fragen und Hinweisen der Ausschussmitglieder V. Winkelmann, K. Fünfarek und T. Schulze zur Sanierung/Umbau KITA Jävenitz erklärt Herr Behrends, dass es hier um Planungsleistungen (Brandschutz, Fluchtweg, Regenwasserleitung) handelt. Fördergelder des Programms STARK III können nicht in Anspruch genommen werden.

Herr Machalz nimmt den Hinweis von Herrn Rasch auf Prüfung der Kosten des DGH Köckte entgegen.

Die Sanierung der Teichanlage Trüstedt ist zwingend erforderlich, da diese total verschlammt ist und den Ablauf der Regenentwässerung gefährdet, so Herr Behrends. In diesem Zusammenhang weist Herr Hapke auf den Abschluss der Teichsanierung in Weteritz hin, der derzeit bei etwa 65 Prozent liegt. Der Hinweis wird von Herrn Behrends entgegengenommen.

Ein weiterer Hinweis betrifft das Beschneiden der Bäume im Park Weteritz. Für den Park Weteritz gilt nicht die Baumschutzsatzung. Um eine klare Regelung zu treffen, sollte ein Parkpflegewerk unter Inanspruchnahme von Fördermitteln erarbeitet werden.

Die Anfrage von Frau Winkelmann auf Vorlage eines Nutzungskonzeptes für das Gut I-senschnibbe wurde verneint. Eine Absicherung der Fördermittel (100 Prozent), die beim Gut eingesetzt werden, gibt es nicht.

Das Einstellen von Verpflichtungsermächtigungen – Hinweis von Frau Fünfarek - wird noch geprüft. Eine Prioritätenliste für den Straßenbau ist erstellt, jedoch nicht für alle Objekte. Sofern ein starres Konzept vorliegt, kann nicht mehr gewährleistet werden, auf kurzfristig

aufgelegte Förderprogramme zu reagieren.

Herr Genz befürwortet ebenso eine Prioritätenliste, die dennoch variabel sein sollte.

In Erläuterung der Position Sporthalle Solpke erklärt der Bauamtsleiter, dass es keinen Neubau geben wird sondern nur eine Rekonstruktion, da diese Halle mit dem Wegfall der Grundschule in die Rubrik Daseinsfürsorge eingestuft ist.

Bei dem Zuschuss für private Baumaßnahmen handelt es sich um den Kleinbahnhof. Dieser wird von einem privaten Investor erworben, wobei dazu vorbereitende Maßnahmen durch die Stadt erforderlich sind.

In der Diskussion über die Brauchtumsmittel wird herausgearbeitet, dass eine getrennte Abstimmung zwischen der Erhöhung der Brauchtumsmittel von 3,00 auf 4,50 € und der Bereitstellung von 10,00 € je organisiertem Vereinsmitglied erfolgen soll. Von den Ausschussmitgliedern Hoiczky, Hapke und Genz sowie Dietrich wird eine Definition darüber gefordert, was zu den Brauchtums- bzw. Verfügungsmitteln gehört. Hierzu verweist Herr Machalz auf den § 87 GO LSA.

Die Ortsbürgermeister, Frau Läsecke (Zichtau) und Herr Rolletschek (Potzehne), verweisen auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Brauchtumsmitteln und erläutern die Verwahrensweise der Vergabe bzw. Verwendung. Sie stellen fest, dass mit 3,00 € die bislang bezuschussten Veranstaltungen (Kinderfest im Bad Potzehne) und Mitglieder der Jugendfeuerwehr (Zichtau) so nicht mehr möglich ist. Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit sollte in der Entscheidung der Ortschaftsräte liegen, fordert Frau Läsecke.

Mittel des Jahres 2013 konnten entsprechend dem Angebot der Verwaltung in das Jahr 2014 übertragen werden, so Frau Läsecke.

Werden die Zuschüsse für die Kinder- und Jugendarbeit mit 10,00 € je organisiertem Vereinsmitglied insgesamt von der Stadt und nicht von den einzelnen Ortschaften gesondert verwaltet, würde das ein "Mehr" in der Haushaltsstelle von 6 T€ ausmachen und somit auf 15 T€ ansteigen, erklärte Herr Machalz auf Anfrage von Herrn Schulze.

Antrag von Herrn Hoiczky

Er beantragt, eine getrennte Abstimmung über

1. Erhöhung der Brauchtumsmittel von 3,00 auf 4,50 € und
2. Gewährung eines Zuschusses in Form einer Pauschale von 10,00 € je organisiertem Vereinsmitglied

vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Antrag der Fraktion der CDU des Stadtrates

Die CDU-Fraktion beantragt, die Brauchtumsmittel wieder – wie im vergangenen Jahr auch – mit 4,50 € je Einwohner in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	0

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Antrag der Fraktion der CDU des Stadtrates

Der Zuschuss für die Kinder- und Jugendarbeit sollte bei dem Pro-Kopf-Zuschuss von 10,00 € für alle Jugendgruppen der Einheitsgemeinde bestehen bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	7
Stimmenthaltungen:	0

Damit ist der Antrag einstimmig abgelehnt.

Antrag der Fraktion der CDU des Stadtrates

Die Fraktion der CDU des Stadtrates fordert die Stadtverwaltung der Hansestadt Gardelegen auf, einen konkreten Zeitplan für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Mieste vorzulegen.

Des Weiteren wird darum gebeten, im kommenden Haushalt Rückstellungen für die notwendigen Eigenmittel zu bilden sowie die möglichen Förderanträge im Bereich des "abwehrenden Brandschutzes" und des "Städtebaus" noch in diesem Jahr zu erarbeiten, um nicht Gefahr zu laufen, Fristen zu versäumen.

Zum Antrag der Fraktion der CDU bezüglich des Neubaus Feuerwehrgerätehauses Mieste stellt Herr Rasch fest, dass für Planungsleistungen Mittel im Haushalt eingestellt sind.

Auf Anfrage von Frau Winkelmann, welche Anstrengungen seitens der Stadtverwaltung unternommen worden sind, um den Bau des Feuerwehrgerätehauses vorzubereiten und durchzuführen, erklärt Frau Matthies, FBL Ordnungsangelegenheiten, welche Anträge nachweislich gestellt und Bemühungen erfolgten. Fördermittel im Rahmen des abwehrenden Brandschutzes standen nicht zur Verfügung.

Bei der Antragstellung von Fördermaßnahmen ist es zwingend vorgeschrieben, den Dienstweg einzuhalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	1

Damit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Abschließend wird die **Vorlage Nr. 533/44/14 – Haushaltssatzung und Haushaltsplan** der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2014, einschließlich des 1. Änderungsblattes und des beschlossenen Antrages der CDU-Fraktion – Erhöhung der Brauchtumsmittel von 3,00 auf 4,50 € - durch den Ausschussvorsitzenden zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2014, einschließlich der Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

Damit wird der Vorlage 533/44/14 mit den Änderungen mehrheitlich zugestimmt und zur Beratung im Stadtrat empfohlen.

Der Ausschussvorsitzende dankt Herrn Machalz für die außerordentlich gute Arbeit bei der Haushaltsplanung und -durchführung, insbesondere in der schwierigen Situation nach der Gemeindegebietsreform.

TOP 5 Anfragen und Anregungen

Herr Dittrich weist auf einen Zeitungsartikel zur digitalen Ratsarbeit hin und bittet um Kenntnisnahme sowie Überprüfung des Einsatzes in der Stadt Gardelegen.
Die Finanzierung des Transportes der Kinder (Grundschule Letzlingen) zur Teilnahme am "Mach mit!"-Wettbewerb erfolgt über die Haushaltsstelle Schulsport.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Jens Bombach
Vorsitzender des Finanz- und
Wirtschaftsausschusses

Roswitha Kausche